

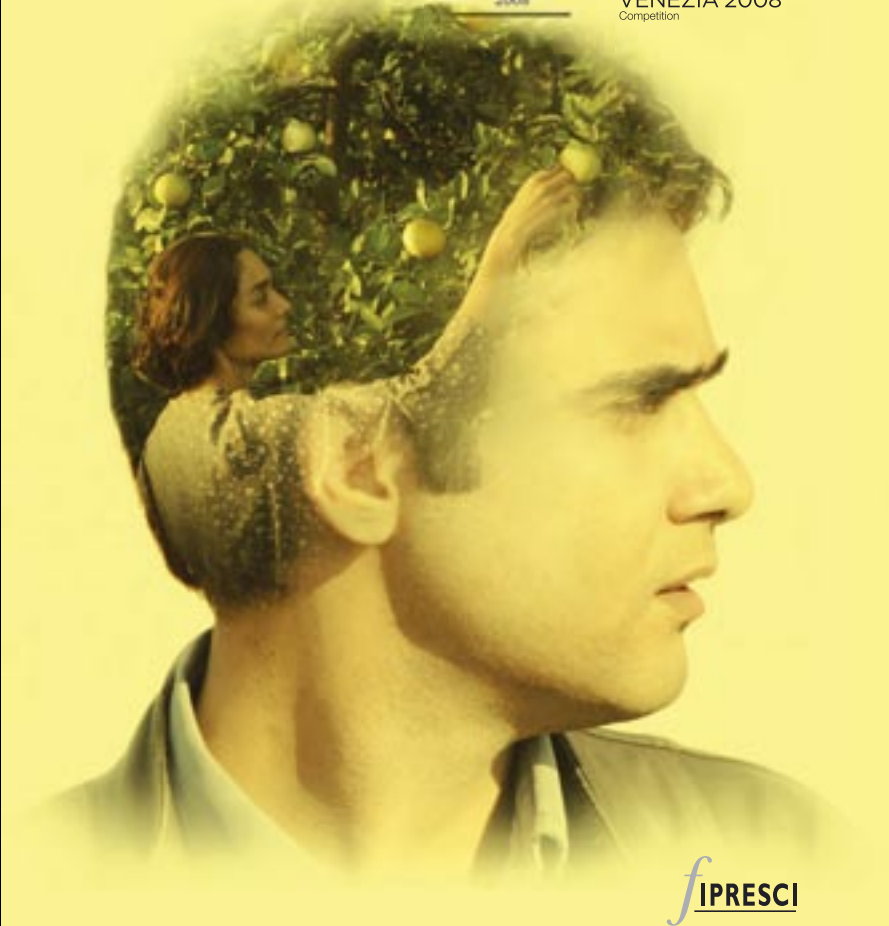
# SÜT

EIN FILM VON SEMİH KAPLANOĞLU



TORONTO  
INTERNATIONAL  
FILM FESTIVAL  
OFFICIAL SELECTION  
2008

65   
VENEZIA 2008  
Competition



*f*IPRESCI



**„Wir sehen die Welt nicht nur mit unseren  
Augen, sondern auch mit unseren Träumen.“**

**Semih Kaplanoğlu**

## **INHALT**

Yusuf, Anfang 20, lebt bei seiner Mutter Zehra am Rande einer anatolischen Kleinstadt.

Gemeinsam verkaufen sie selbst hergestellte Milchprodukte ihrer beiden Kühe auf dem lokalen Markt, eine harte Arbeit, die wenig einbringt. Die Geschäfte gehen immer schlechter, denn mit der zunehmenden Industrialisierung und der Entstehung von Neubauvierteln gehen immer mehr Menschen in die neuen Supermärkte.

Zehra verlangt von Yusuf, durch geregelte Arbeit zum gemeinsamen Lebensunterhalt beizutragen. Aber Yusuf kann diesen traditionellen Erwartungen als männliches Familienoberhaupt nicht gerecht werden, da er sich lieber in Tagträumen und Literatur verliert. Als eines seiner Gedichte in einer Literaturzeitschrift veröffentlicht wird, wächst in ihm der Wunsch nach künstlerischer Selbstverwirklichung und Anerkennung.

Zehra verliebt sich in den örtlichen Bahnhofsvorsteher und entdeckt ihre Weiblichkeit wieder. Plötzlich ist Yusuf nicht mehr der einzige Mann in ihrem

Leben, und weder die Gedichte noch die Milch, deren Verkauf von Tag zu Tag weniger einbringt, können ihm jetzt weiterhelfen, sein Leben zu meistern.

Soll er sich nun an den Mustern der traditionellen patriarchalen Kultur orientieren oder, den modernen Strömungen folgend, eine eigene Haltung entwickeln? Er steht vor Entscheidungen, die sein Leben verändern, ein neues Leben einleiten werden.

Einen Ausweg scheint der Einberufungsbescheid des Militärs anzubieten. Für die Musterung muss Yusuf in die Großstadt fahren. Dort lernt er Semra kennen, die sich auch für Lyrik interessiert. Aber bevor es zur Romanze kommt, wird Yusuf als untauglich ausgemustert. Er kehrt desillusioniert in sein Dorf zurück – und muss seinen Weg finden.



## **BIOGRAFIE**

Der Regisseur Semih Kaplanoğlu wurde 1963 in Izmir geboren. 1984 schloss er sein Studium in der Fachrichtung Kino und Fernsehen an der Universität der Schönen Künste Dokuz Eylül in Izmir ab.

Er zeichnete als Autor und Regisseur der 52-teiligen Fernsehserie ŞEHNAZ TANGO verantwortlich, die auf den türkischen Sendern Show TV und Inter Star TV mit großem Erfolg ausgestrahlt wurde.

Sein Debutfilm HERKES KENDI EVİNDE - AWAY FROM HOME (2000) gewann zahlreiche Preise auf internationalen Festivals. Der zweite Spielfilm MELEĞİN DÜŞÜŞÜ / ANGELS FALL (2004) wurde auf der 55. Berlinale 2005 gezeigt und gewann unter anderem den FIPRESCI Preis auf dem 24. International Istanbul Film Festival.

SÜT ist der zweite Teil eines Zyklus, der mit YUMURTA (2007) begann und mit BAL (in Produktion) abgeschlossen wird.



## **SÜT (2008)**

65. Mostra di Venezia 2008 - Wettbewerb  
Filmfest Hamburg 2009  
Istanbul International Film Festival 2009  
- Beste Kamera  
- FIPRESCI-Preis Internationaler Wettbewerb  
Toronto International Film Festival 2009  
Cines Del Sur Granada 2009 - Bester  
Schauspieler Melih Selçuk

## **YUMURTA (2007)**

60. Festival de Cannes 2007 - Quinzaine  
des Réalisateurs  
Istanbul International Film Festival 2008  
- Bester Film  
Nürnberg Filmfestival 2008 Türkei  
Deutschland - Bester Film  
Ravenna Mosaico d'Europa Film Festival  
2008 - Bester Film  
Seoul International Film Festival 2008 -  
Bester Film  
Bangkok World Film Festival 2007  
- Bester Film

## **FILMOGRAFIE**

Valdivia International Film Festival 2007-  
Beste Regie  
Fajr International Film Festival 2007  
- Beste Regie

## **MELEĞİN DÜŞÜŞÜ (2004)**

55. Berlinale 2005 - Sektion Forum  
Nantes 3 Continents Film Festival 2005  
- Bester Film  
Barcelona Independent Film Festival  
2005 - Bester Film  
11. International Film Festival Kerala  
2005 - Bester Film

## **HERKES KENDİ EVİNDE (2000)**

International Singapore Film Festival  
2001 - Beste Regie

## **KOMMENTAR DES REGISSEURS**

### **ANATOLIEN**

Sowohl YUMURTA (EI) als auch SÜT (MILCH), die ersten beiden Teile meiner sogenannten „Yusuf“ Trilogie, habe ich in der Region von Anatolien gedreht, im Hinterland der Ägäischen Küste. Diese Region besteht hauptsächlich aus Olivenbäumen, Feigenbäumen und Weingärten. Beide Filme spielen zu großen Teilen in der Kleinstadt Tire, eine Landgemeinde, die die geschichtlichen, kulturellen und handwerklichen Merkmale dieser Region perfekt widerspiegelt, und die in letzter Zeit rasante Veränderungen und Modernisierungen erfährt. Mein Vater ist dort geboren worden. Sein Geburtshaus steht noch. Heute finden sich in dieser Stadt viele Spuren und Formen aus ihrer Vergangenheit. An dem einen Ende haben wir die kundenorientierten traditionellen Handwerkerbetriebe, auf der anderen Seite die Fabriken und Minen, die mehr und mehr das fruchtbare Ackerland ersetzen. Diese Stadt, in der noch vor 30 bis 40 Jahren eine beachtliche Zahl an Roum (anatolische Griechen) und jüdischen Gemeinden lebten, war auch ein wichtiges Zentrum des Sufismus mit seinen Religionsschulen und Gemeinden. In diesem Gebiet existieren das Moderne und das Traditionelle nebeneinander; das hat mir geholfen, alles, wonach ich gesucht hatte, an einem einzigen Ort zu finden.

## VERÄNDERUNG DER LÄNDLICHEN GEBIETE

Während der letzten Jahre hat in den ländlichen Gebieten der Türkei, vor allem in Zentral-Anatolien, ein deutlicher sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Wandel stattgefunden. In den dortigen Städten und Dörfern, die bisher allein von Landwirtschaft und Tierhaltung gelebt haben, ist durch den Bau von Fabriken und Staudämmen und/oder die Eröffnung von Minen ein neues Lebensgefühl erwacht. Die neuen Arbeitsmöglichkeiten und das Kräftespiel aufgrund der breit gefächerten Migration haben die Familienstruktur tief beeinflusst, eine Struktur, die traditionell die unangefochtene Festung der gesamten Region bedeutete.

## DER ZUSAMMENPRALL VON TRADITION UND MODERNE

Ich habe diese Veränderung in das Herz unseres jungen Poeten Yusuf und in das Herz seiner Mutter Zehra, einer Frau, die sich nach einem neuen Leben sehnt, eingepflanzt. Da jeder Charakter seinen oder ihren eigenen Platz in den Geschehnissen einnimmt, werden die Konflikte, denen Yusuf im Chaos des Aufeinandertreffens von Neu und Alt gegenübersteht, auch von zahllosen anderen jungen Leuten in der Türkei durchlebt. Diese neuen Lebensweisen haben das Gebiet nicht nur wirtschaftlich verändert, sondern auch eine Veränderung der traditionellen Sitten bewirkt. Während manche diese Umwandlung von Ackerland zu Industrie, von Feld zu Fabrik als einen Hoffnungsschimmer betrachten, als ein gottgesandtes Gefährt in eine „strahlende Zukunft“, haben für andere diese bedeutenden Änderungen nur „Chaos und Unfrieden“ gebracht.

## MUTTER-SOHN-BEZIEHUNGEN

Ich wollte mich auf eine schmerzvolle Veränderung konzentrieren, die zur Zeit in der Mutter-Sohn-Beziehung in der Türkei vor sich geht. Die Mutter-Sohn-Beziehung ist manchmal schwierig und manchmal überraschend, manchmal glücklich und manchmal traurig. Auch ich selbst war schon des öfteren in diesen unentwirrbaren Gegensätzen gefangen. Diese Wellen der Veränderung lassen nicht nur unsere Identitäten gegen Wände fahren, sie werden auch zu Sprungbrettern, von denen aus wir Geschichten über den schleichenden Wandel schreiben können. Man kann die Mutter-Sohn-Beziehung in der anatolischen Kultur als sehr unterschiedlich und weitaus tiefer als die Mutter-Sohn-Beziehungen in vielen anderen Kulturen beschreiben. In unserer Kultur symbolisiert die Mutter-Figur Begriffe wie Erde und Nation und trägt einen heiligen Wert. Das Herz dieses Mutter-Bildes basiert auf Familienehre, Moral, Brauchtum und Traditionen, die Mutter repräsentiert Reinheit und Sittsamkeit. Der Begriff der „Weib-lichkeit“ der Mutter wird so gut wie nie angesprochen.

## MILCH

Sein gesamtes Leben ist ein Sohn von seiner Mutter abhängig, um seine „Milch“ zu bekommen, und ganz gleich welchen Alters, kann er immer Hilfe von der Mutterbrust (bildlich gesprochen) verlangen und erhalten. Ihm wird immer eine bevorzugte Behandlung und Schutz geboten. Von der Brust abgesetzt zu werden,



ist einer der Preise, die er für ein modernes Leben zahlen muss. Es ist ganz natürlich, dass diese gesellschaftliche Veränderung und das neue Leben dazu führen, dass die Mutter ihre Weib-lichkeit entdeckt. Mit dem Erwachsenwerden ihres Sohnes kann diese neue Frau ihre Interessen fort von ihrem Sohn in andere Richtungen lenken. Wird der Sohn es dann schaffen, auf eigenen Füßen zu stehen? Ich glaube, dass die Mutter-Sohn-Beziehung in der traditionellen türkischen Gesellschaft einer der Gründe ist, warum türkische Jugendliche am Übergang von der Kindheit zum Erwachsensein eine solch schwere Zeit haben.



**SÜT Spielfilm 35mm 1:1,85 102 min Farbe türkisch mit deutschen  
Untertiteln Türkei-Deutschland-Frankreich 2008**

**Regie Semih Kaplanoğlu Drehbuch Semih Kaplanoğlu - Orçun Köksal  
Kamera Özgür Eken Szenenbild Naz Erayda Ton Marc Nouyrigat  
Schnitt François Quiqueré Produzent Semih Kaplanoğlu - Kaplan Film  
Production Co-Produzenten Bettina Brokemper, Johannes Rexin -  
Heimatfilm Co-Produzent Guillaume De Seille - Arizona Films**

**Yusuf Melih Selçuk Zehra Başak Köklükaya Ali Hoca Riza Akin Semra  
Saadet Işıl Aksoy Dorfmädchen Tülin Özen Kemal Alev Uçarer  
Stationsvorsteher Şerif Erol Postbote Tansu Biçer Alpay Orçun Köksal  
Mädchen in Alliano Sarah Özdağ Alte Zehra Semra Kaplanoğlu Ayşe  
Nur Burcu Aksoy**



**produziert von**

**Kaplan Film Production Sureyya Agaoglu Sok. 41/7 Hatay Apt. 34365  
Tevikiye Istanbul / TÜRKEI Tel/Fax: +90 212 29 12 995  
info@kaplanfilm.com**

**co-produziert von**

**Heimatfilm Lichtstraße 50 50825 Köln Tel: +49 221 9777990 Fax:  
+49 221 97 77 99 19 office@heimatfilm.biz**

**co-produziert von**

**Arizona Films 5, bd Barbes 75018 Paris / FRANKREICH Tel: +33 1 95  
45 25 572 arizona@nord-express.info**

**im Verleih von**

**mitosfilm Reichenberger Straße 36 10999 Berlin Tel: +49 30 54 71  
94 62 Fax: +49 30 54 71 95 08 koessler@mitosfilm.com**

**Pressearbeit von**

**ZOOM Medienfabrik Schillerstraße 94 10625 Berlin Tel: +49 30 31  
50 68 68 Fax: +49 30 31 50 68 58 JB@zoommedienfabrik.de**

KAPLAN



TIME DELICIOUS



HEIMATFILM



Cinéfondation  
SUPPORTER OF FILM EDUCATION



THE MATCH FACTORY

ZOOM  
MEDIA FABRIK